

Der Sunderaner

Berichte aus dem Vereinsleben des Bürgerverein Sundern



Das Osterfeuer in Sundern- ein beliebtes Brauchtum



Weitere Themen in diesem Heft

Grillen mit Gas oder Holzkohle - was schmeckt besser?

Besichtigung der Krombacher Brauerei

Jahreshauptversammlung

Ausgabe Nr. 43

Die Welt zu einem
besseren Ort machen
geht am besten vor Ort.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in unsere Region und Unternehmen vor Ort und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn egal was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Vorwort



Hans Joachim Nowark
1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Bürgervereines
Sundern,

unsere Jahreshauptversammlung hat es wieder einmal gezeigt. Gemeinsame Lösungen des Vorstandes und der Mitglieder geben uns auch in 2024 die Hoffnung, unseren Verein erfolgreich durch die Zeit zu führen. Dies bedeutet, vorhandene Konzepte zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Ein Ergebnis war unser erfolgreicher „Westfälischer Abend“ am 20.04.2024 im Spexarder Bauernhaus.

Ein weiterer neuer Termin in unserem Veranstaltungskalender ist der Schnatgang im Grenzgebiet Sundern/Spexard/Kattenstroth (siehe Seite 16) am 15. Juni gemeinsam mit dem Heimatverein Spexard und dem Schützenverein Kattenstroth.

Wir hoffen auch hier auf eine weitere erfolgreiche Veranstaltung mit hoher Beteiligung.

Hans-Joachim Nowark

Hans Joachim Nowark
1. Vorsitzender

Inhalt

- 4 Osterfeuer
- 6 Grillen mit Gas oder Holzkohle?
- 7 25 Jahre LVM-Versicherungsagentur Braun
- 7 Straßennamen in Gütersloh - Damaschkeweg
- 8 Jahreshauptversammlung
- 9 Sundern im Wandel
- 11 Weihnachtsmarkt Centro Oberhausen
- 12 Besichtigung der Krombacher Brauerei
- 13 Müllsammelaktion am 16. März
- 14 Westfälischer Abend
- 16 Schnatgang 15. Juni
- 16 Kreuzworträtsel
- 18 Termine / Lösung Kreuzworträtsel
- 19 Mitgliedsantrag

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Sundern-Gütersloh e.V.
1. Vorsitzender H.J. Nowark
Auf der Haar 108
33332 Gütersloh

E-Mail: sunderaner@buergerverein-sundern.de

Copyright bei den Autoren,
Erscheinungsweise 2 x jährlich
Auflage: 700 Exemplare

Der Bürgerverein Sundern-GT e.V. ist durch
Feststellungsbescheid des Finanzamtes
Gütersloh vom 12.05.2023 als gemeinnützig
anerkannt.

Feuer frei für Sundern

Das Osterfeuer des Bürgervereins wird zum Event

Die Besucherzahl in diesem Jahr war beeindruckend. Schon um 18 Uhr kamen die ersten Besucher, viele mit Kindern und Haustieren, um das erste große Event nach dem Winter mitzuerleben. Petrus hatte ein Herz für die Organisatoren, das Wetter zeigte sich von seiner schönen Seite - trocken und nicht zu kalt.

Ideale Rahmenbedingungen für einen gelungenen Abend. Auch der Wind spielte mit - es wehte nur ein laues Lüftchen. So brauchten sich die Verantwortlichen um Gefahren durch Funkenflug nicht zu sorgen.

Bewaffnet mit einer „Flüstertüte“ begrüßte der 1. Vorsitzende Hans Joachim Nowark die Besucher.



Pünktlich um 19 Uhr rückte Heiner Neuhaus mit dem Gasflämmer an, um das Feuer zu entzünden. Trotz der vielen Regentage hatte er genügend trockenes Holz angehäuft, so dass innerhalb kürzester Zeit die Flammen loderten.



Alle Jahre wieder stellen wir die Uhr um. In diesem Jahr fiel die Umstellung auf die Sommerzeit exakt auf das Osterwochenende. Deshalb wurde das Anzünden des Feuers auf 19.00 Uhr terminiert, damit es auch noch in den späten Abendstunden brannte. Denn gerade im Dunkeln entfaltet das Feuer seinen besonderen Reiz.





Für viele Sunderaner ist das Osterfeuer ein fester Termin im Kalender. Dort bietet sich nach den dunklen Wintertagen Gelegenheit, Freunde und Bekannte zu treffen, die man wegen der dunklen Jahreszeit schon länger nicht mehr getroffen hat. Auf unserem Bild links sitzen alte Freunde deshalb bereits am frühen Abend bei einer Flasche Bier zusammen und tauschen sich aus.

Mit Einbruch der Dunkelheit wird der Feuerschein zur großen Fackel und spendet den Besuchern Licht und Wärme. Für die fleißigen Helfer am Bierstand und im Würstchenwagen wurde es deshalb eine lange Schicht. Die Stimmung auf dem Feld war bestens und viele Besucher verweilten bis in die späte Nacht.



Auch die Kinder hatten ihren Spaß, in dem sie kleine Äste und Zweige sammelten und damit ihr eigenes kleines Osterfeuer entzündeten. Feuer ist halt sehr faszinierend.

Ohne Helfer geht es nicht

Vereinsleben heißt Gemeinsamkeit. Das bedeutet gemeinsam feiern und gemeinsam arbeiten. Denn ohne ehrenamtliches Engagement gehören viele Brauchtumsveranstaltungen bald der Vergangenheit an. Das gilt auch für unser Osterfeuer. Die Organisation im Vorfeld umfasst viel ungesehene Arbeit. Zum Beispiel das Plakat. Es wurde von

Peter Michels entworfen und gesetzt. Seine gute Idee: Es ist zeitlos und kann auch im nächsten Jahr für unser Osterfeuer werben.



Auch der Aufbau von Bier- und Grillwagen, dem Toilettenwagen, Tischen und Stühlen macht sich nicht von allein. Zum Glück verfügt der Verein über genügend helfende Hände, um das Gelingen dieser Veranstaltung sicherzustellen.

Ein besonderer Dank gilt aber jedes Jahr dem Hofherrn Heiner Neuhaus. Bereits Wochen vor dem Osterfest organisiert er die geordnete Anlieferung des Grünschnitts. Mit Hilfe seiner Traktoren werden Bier- und Grillwagen auf dem Feld in Position gebracht. Am Ende der Veranstaltung löscht er die letzten Glutreste des Feuers und ist deshalb immer bis zum Schluss im Einsatz. Genauso wichtig sind natürlich auch alle anderen Helfer, die in diesem Bericht nicht namentlich genannt sind.



*Unverzichtbare Helfer: Die Traktoren vom Hof Neuhaus
Bild Mitte: Roland Hellweg bestückt den Bierwagen.
Bild rechts: Reinhard Feldhues und Rainer Witte haben bereits eine Lage Würstchen auf den Grill gelegt.*



Holzkohlefans argumentieren oftmals damit, dass nur damit beim Grillen das leckere Raucharoma in das Fleisch einzieht. Aber ist das wirklich so? Die Antwort lautet eindeutig nein.

Entscheidend ist, dass der Gasgrill genauso heiß wird wie ein Holzkohlegrill. Denn nur bei entsprechender Hitze kann der Verbrennungsvorgang ablaufen, der im Fleisch für die köstlichen Röstaromen sorgt. Benutzt man hingegen einen schwächlichen Elektrogrill, der nicht in der Lage ist, die notwendige Hitze zu erzeugen, können die Fleischsäfte nicht ordentlich verbrennen und der leckere Grillgeschmack ist adé.

Der richtige Grillgeschmack entsteht nur, wenn die im Fleisch enthaltenen Säfte, die Öle, Zucker und Proteine enthalten, in die Hitzequelle tropfen und dort Rauch entsteht. Um welche Hitzequelle es sich handelt, ist dabei egal. Der entstehende Dampf beinhaltet chemische Verbindungen, die sich sofort wieder auf dem Fleisch ablagern und für die leckeren Grillaromen sorgen.

Grillen mit Gas oder Holzkohle - was schmeckt besser?



Die Frage, ob Grillen mit Gas oder Holzkohle, bleibt also vor allem eine Frage des Preises – aber auch der Bequemlichkeit. Während Grillkenner, die hohe Ansprüche an ihren Grill stellen, häufig mit einem funktionellen Gasgrill liebäugeln, reicht für den Gelegenheitsgriller oder den kleinen Geldbeutel der herkömmliche Holzkohlegrill grundsätzlich aus.

Großer Vorteil des Gasgrills ist die einfache Temperatursteuerung, die ein unkompliziertes und vor allem schnelles als auch spontanes Grillen ermöglicht. Beim einfachen Kohlegrill benötigt man für die Temperatursteuerung in der Regel wesentlich länger, oder muss zumindest ein wenig Übung haben.

Die Bratwurst - der Grillklassiker

Der Bezeichnung Bratwurst ist eine Wortzusammensetzung aus dem mitteldeutschen „bräto“ und „wurst“, also „brätwurst“ und bedeutet so viel wie Fleischwurst. Bratwurst gibt es in roher und gebrühter Form, wobei die klassische Rostbratwurst in unserer Region gebrüht ist.

Für die Herstellung wird Fleisch im Kutter unter Hinzufügen diverser Zutaten (Zwiebeln, Kräuter, Gewürze) fein zerkleinert. Es entsteht dadurch das so genannte „Brät“, das danach in einen Naturdarm gefüllt wird. Das verwendete Fleisch muss nicht die Eigenschaften aufweisen, die anderes Grillfleisch - z.B. ein Steak - benötigt. So findet sich für den Fleischer eine sinnvolle Verwendung für Rücken- und Bauchfleisch.

Warum ist Bratwurst so beliebt?

Durch die bei der Herstellung verwendeten Zutaten schmeckt sie würziger als anderes Grillfleisch. Der hohe Fettanteil ist nicht nur ein Geschmacksträger, sondern sorgt auch für das schöne Brutzeln. Die braune Farbe, der köstliche Geruch beim Grillen und der knackige Biss sorgen für den Genuss beim Essen. Nicht zuletzt gelingt die Zubereitung auch den nicht so erfahrenen Grillmeistern.



*Darf beim Grillen nicht
fehlen- die Bratwurst*

LVM-Versicherungsagentur Guido Braun seit 25 Jahren in Gütersloh, Avenwedde vor Ort

Die LVM-Versicherungsagentur Guido Braun begeht ihr 25-jähriges Bestehen. „Wir möchten uns für das Vertrauen bedanken, das uns unsere Kunden in all den Jahren entgegengebracht haben“, so Vertrauensmann Guido Braun, der gemeinsam mit den Mitarbeitern Gabriele Pruski, Yasemin Meral und Marc Pluskat in Gütersloh, Avenwedde für die Kunden da ist.

Diese enge Bindung zwischen Kunde und Berater ist ein Erfolgsrezept des Versicherungsbüros. Guido Braun: „Wir verstehen uns als Team aus Kunden, Agentur und LVM.“ Ein weiterer Erfolgsfaktor: „Kontinuität. Wir sind verlässlich seit einem viertel Jahrhundert in Gütersloh, Avenwedde vor Ort.“ Das gilt heute und morgen so wie vor 25 Jahren. Denn nicht nur im Jubiläumsjahr finden die Kunden hier umfassende Beratung, leistungsstarke Produkte und schnelle Hilfe im Schadensfall.



**Das Team der Agentur (von links)
Guido Braun, Gabriele Pruski,
Marc Pluskat, Yasemin Meral**

Guido Braun und sein Team garantieren: „Bei uns steht der Bedarf des Kunden im Vordergrund, nicht das Verkaufen.“ Dafür entwickeln sie Lösungen, die genau auf den Kunden und seine Situation abgestimmt sind. „Sicherheit hat viele Facetten, die richtigen Versicherungen, die passende Vorsorge und das Vermögensmanagement gehören einfach zusammen“, weiß Guido Braun. In seiner LVM-Versicherungsagentur können er

und sein Team die entsprechenden Produkte anbieten, denn sie vertreten mit der LVM Versicherung einen der großen deutschen Rundum-Versicherer.

LVM-Versicherungsagentur
Guido Braun
Isselhorster Str. 192
33335 Gütersloh
Telefon: 05241 79104
WhatsApp : 05241 79104

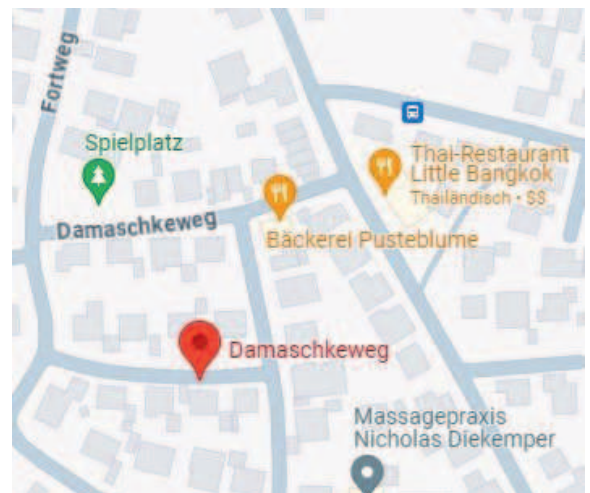
info@g-braun.lvm.de
www.g-braun.lvm.de

Straßennamen in Gütersloh Damaschkeweg

Benannt wurde der Damaschkeweg 1961 nach Adolf Wilhelm Ferdinand Damaschke, 1865-1935, Pädagoge, Mitbegründer der Bodenreform in Deutschland.

In der Bibel entdeckte er ein „großartiges Beispiel bodenreformerischer Gesetzgebung“. Grund- und Boden – so Damaschke unter Hinweis auf das 3. Buch Mose, Kapitel 25 – ständen unter göttlichem Eigentumsvorbehalt. Zwar durften Menschen das Land, das Gott ihnen als Leihgabe gibt, nutzen. Anspruch jedoch hatten sie aber nur auf den Ertrag ihrer Arbeit, nicht auf den Geldwert des Bodens, den so genannten „Bodenertragszuwachs“. Diesen Ertragszuwachs gilt es nach Damaschke steuerlich abzuschöpfen und der Allgemeinheit zukommen zu lassen. Diese wiederum hat die Aufgabe, diese Steuergelder für den Wohnungsbau und die Linderung sozialer Not einzusetzen.

Ein wichtiger politischer Erfolg der Bodenreformbewegung Damaschkes war das Reichsheimstättengesetz von 1920. Dieses Gesetz diente der sozial gebundenen Wohnungsversorgung nach dem Ersten Weltkrieg. Es war auch infolge der Vertreibungen aus den an Polen verlorenen Ostgebieten notwendig und hatte das Ziel einer teilweisen Selbstversorgung. Es wurde 1937 novelliert und 1993 aufgehoben.



Quelle: Wikipedia

Jahreshauptversammlung



Hans Joachim Nowark begrüßte die Teilnehmer

Am 09. Februar trafen sich 61 Mitglieder zur obligatorischen Jahreshauptversammlung im Gütersloher Brauhaus. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans Joachim Nowark führte Veranstaltungsleiter Eckhard Kröning durch die Tagesordnung.

Mit einer Gedenkminute wurde den sechs verstorbenen Mitgliedern gedacht. Im Anschluss daran erfolgte die Aufnahme von sieben Neumitgliedern.

In Abwesenheit des 1. Schriftführers Hans Schroeder ließ in diesem Jahr Michael Baumbach das vergangene Vereinsjahr Revue passieren und unterstützte seine Ausführungen mit einer Präsentation von Fotos auf der Leinwand.

Der Kassenbericht ist ebenfalls ein fester Punkt auf der Tagesordnung. Wilfried Gierhake präsentierte das Zahlenwerk und konnte eine stabile Finanzlage vermelden. Obwohl das Jahr 2023 mit einem kleinen Minus abgeschlossen wurde, ist die Vereinskasse weiterhin sehr gut gefüllt. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassierer eine saubere Buchführung und empfahlen den Mitgliedern, den Vorstand zu entlasten. Diesem Vorschlag wurde einstimmig gefolgt.

Als Kassenprüfer für das laufende Jahr wählte die Versammlung Anne Kerber und Reinhard Feldhues.

Zur Festsetzung des Mitgliedsbeitrages hatte der Vorstand mit der Einführung eines Familienbeitrages einen Vorschlag zur Erweiterung der bisherigen Struktur eingebracht. Damit soll der bisherige Jahresbeitrag von 25,00 EUR für jedes Familienmitglied abgelöst werden und nur ein Beitrag von 40,00 EUR für den ganzen Familienverbund gezahlt werden. Michael Baumbach erläuterte den konkreten Plan und die Hintergründe dieses Vorschlags, der daraufhin mehrheitlich angenommen wurde. Die Umsetzung dieses Vorschlags muss derzeit aber noch rechtlich geprüft werden, da es sich um eine Satzungsänderung handelt.

Zur Diskussion gestellt wurde auch die Form des Scheunenballs im Sommer auf Hof Kleßmann. 2023 hatte die zweitägige Veranstaltung einen hohen Zuschussbedarf gezeigt und war mitverantwortlich für das leichte Defizit des Haushaltsjahres. Die Mitglieder sprachen sich aber mehrheitlich dafür aus, die zweitägige Veranstaltung beizubehalten und dafür nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen.



*Bekam ein gutes Zeugnis ausgestellt
Kassier Wilfried Gierhake berichtete
über die Finanzlage des Vereins*

Den Scheunenball auf Hof Kleßmann wird es auch in diesem Jahr als zweitägige Veranstaltung mit sonntäglichem Gottesdienst unter freiem Himmel und anschließendem Frühschoppen geben.



Sundern im Wandel

Spedition Flöttmann weicht Mercedes



Vor fast 100 Jahren wurde die Spedition Flöttmann in Gütersloh gegründet und hatte viele Jahre ihren Betriebssitz an der Hardenbergstraße in Sundern. 2021 wurde das Unternehmen insolvent und der Betrieb musste aufgegeben werden.

Die benachbarte Niederlassung von Mercedes-Benz Beresa nutzt nun die Gelegenheit, sein Betriebsgelände zu erweitern. Schon seit geraumer Zeit war dort der Wunsch nach Expansion vorhanden. Bereits Anfang der 2000er Jahre gab es den Gedanken, einen Standort für Nutzfahrzeuge auf dem ehemaligen Wirus-Gelände (heute Möbelhaus Porta) zu errichten.

Diese Pläne ließen sich aber nicht mit den Vorstellungen der Stadtverwaltung vereinbaren. So wurde es nichts aus der Erweiterung und es blieb bei der bisherigen Standortgröße.



Diese Mercedes-Transporter stehen bereits auf dem ehemaligen Flöttmann-Betriebsgelände. Im Hintergrund ist der Arm des Abrissbaggers zu sehen.

Der Abriss des alten Firmengebäudes wurde im Januar dieses Jahres begonnen. Bereits jetzt werden Teile des Geländes von Beresa genutzt, um dort Fahrzeuge vorübergehend abzustellen.

J.G. Schumacher

SCHUMACHER MACHT HAUSTECHNIK



Sanitär Heizung Klima Energieberatung

Heidewaldstraße 42 · 33332 Gütersloh · Telefon 0 52 41/5 10 61

Vermietung

Beratung Service

Verkauf



Theilmeier
Landtechnik 

Garfengeräte
Anhänger
Landtechnik
Baumaschinen
Zubehör

Osnabrücker Landstraße 275-277 33335 Gütersloh
Tel. 05241 / 998 47 27 www.theilmeier-landtechnik.de

Wir bedanken uns bei unseren Werbepartnern


Haus des Abschieds
KINTRUP
BESTATTUNGEN



Haus des Abschieds

Familientradition seit vier Generationen.
Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

Schalückstraße 10 | Gütersloh
Tel. 05241.51 566 | www.bestattungen-kintrup.de



Ich kümmere mich um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen

LVM-Versicherungsagentur
Torsten Markötter

Marienfelder Str. 6
33330 Gütersloh
Telefon 05241 14 44 5

LVM
VERSICHERUNG

Nachlese

Die „Sunderaner“ waren auf dem Weihnachtsmarkt im Centro Oberhausen.



Der Weihnachtsmarkt am „Centro“ ist einer der ersten Weihnachtsmärkte 2023 der seine Pforten für Groß und Klein geöffnet hat. Ganze fünf Wochen lädt der Markt seine Besucher zu einem Rundgang in einer herrlichen weihnachtlichen Atmosphäre, ein.

Mehr als 150 Stände auf der Promenade bieten ihre Produkte den Besuchern an. Kunst- und Handwerksliebhaber, Deko-Freunde und Genießer der vorweihnachtlichen Leckereien kommen hier voll auf Ihre Kosten.

Eigentlich sind es sogar drei Weihnachtsmärkte, mit den Themen „Bergweihnachtsmarkt, Wichtelmarkt und in Santas Village, der klassische Weihnachtsmarkt, sie vereinen sich zum Weihnachtsmarkt am Centro Oberhausen.

Nicht zu vergessen die Rodelbahn mit richtigem Schnee oder das Riesenrad, die das Erlebnis Oberhausen abrunden. Wem das alles noch nicht reicht, der findet sicher auch das ein oder andere Geschenk in der riesigen Mall.

Also das Angebot des Bürgervereins war sicherlich spannend für alle Menschen die Weihnachten lieben und sich am Donnerstagnachmittag Zeit nehmen wollten oder konnten. Leider war die Resonanz auf diese Veranstaltung relativ gering und von den 32 angemeldeten Mitfahrern erschien dann nur 25 an der Bushaltestelle. Es mag sein, dass neben dem schlechten Wetter auch die Grippewelle zu dem ein oder anderen Ausfall geführt haben, aber dennoch war die Teilnehmerzahl enttäuschend.

Die aufgrund der Verkehrsdichte etwas schleppende Hinfahrt im Ruhrgebiet und das Regenwetter, konnten den Teilnehmern die Freude an der Veranstaltung nicht nehmen. Obwohl es in den ersten Glühwein reinregnete, war die Stimmung prächtig, die Glühweine heiß, und die Biere kalt und das Essen super lecker. Gegen 21.00 Uhr war der Bus mit 25 glücklichen „Sunderanern“ wieder zurück in unserer Heimatstadt.

Michael Baumbach



*Zwei Attraktionen auf dem Weihnachtsmarkt am Centro
links: Der große Nussknacker begrüßt die Besucher
rechts: Die Eisrodelbahn begeistert vor allem die jungen Gäste*



Besichtigung der Krombacher Brauerei

Am Mittag des 20. März fuhren 40 gut gelaunte Sunderaner in das Siegerländer Kreuztal. Ziel war die dort ansässige Krombacher Brauerei. Nach der Einführung durch einen wirklich sehenswerten Film begann der Rundgang durch Sudhaus, Lagerhallen und diversen anderen Räumlichkeiten hin zum Krombacher Brauhaus. Dort wurde zu leckerem Graubrot ein wunderbarer Schinken mit delikaten Gurken zur Stärkung serviert. Krombacher Pils bis zum Abwinken sorgte dafür, dass die Kehlen feucht blieben. Bedingt durch die „BrülLü“ (Brückenslücke Lüdenscheid) auf der A 45 dauerte die Fahrt mit Bus jeweils nahezu drei Stunden. So trafen die

begeisterten Teilnehmer erst gegen 22.30 Uhr wieder in Gütersloh ein. Eine Fahrt die sich gelohnt hat. Der Dank für diese interessante und lehrreiche Tour gebührt Peter Michels, der die Kontakte zur Brauerei hergestellt und die Fahrt hervorragend organisiert hat.



Bild oben: Die Reisegruppe vor der Brauerei

Bild unten: Die gute Bewirtung rundete den Besuch ab



Im beeindruckenden eigenen Kinosaal wurde der Reisegruppe ein Imagefilm über die Brauerei und den Brauprozess vorgeführt



Der Brauprozess für Pilsener Bier

Als Reinheitsgebot wird in Deutschland seit dem 20. Jahrhundert die Vorstellung bezeichnet, dass Bier nur aus Hopfen, (Gersten-) Malz, Hefe und Wasser hergestellt werden soll. Dabei wird auf verschiedene, zum Teil jahrhundertalte, Regelungen und Vorschriften Bezug genommen.

In dem Gärprozess wandeln die Hefezellen den Malzzucker in Alkohol und feinperlige Kohlensäure um.

Beim Einmischen wird das Malzsrot mit Wasser vermischt und erhitzt. Dabei wird die unvergärbare Stärke des Malzes in vergärbare, kleine Zuckerbausteine umgewandelt – diese sind später für den Alkoholgehalt und die Bildung der Kohlensäure wichtig.

Durch das Vermischen und Erhitzen des Wassers und des Malzsrots, ist die Maische entstanden. Im Anschluss daran werden die festen Bestand-

teile, der sogenannte „Treber“, aus der Maische, im großen Läutergefäß herausgefilitert.

Beim Würzekochen erhält das Bier seinen Charakter. Der nach dem Maischen und Läutern gewonnene Sud wird in der Sud- beziehungsweise Würzepfanne gekocht. Bei diesem Vorgang gibt der Braumeister in bestimmten Abständen den Hopfen dazu.

Nachdem die Würze auf die gewünschte Gärtemperatur abgekühlt ist, kommt sie in den Gärkeller. Hier gibt der Braumeister die Hefe dazu. Sie vergärt die in der Würze enthaltene Malzstärke zu Alkohol und feinperliger Kohlensäure.

Nach der Gärung sinkt die Hefe zum Boden der Gärtanks und aus der Würze ist ein so genanntes „Jungbier“ entstanden. Anschließend lässt der Braumeister das Bier so lange reifen, bis es sein volles Aroma entfaltet hat.

Müllsammelaktion am 16. März



Der Heimatverein Spexard hatte zur diesjährigen Müllsammelaktion im Gütersloher Süden gerufen. Organisiert von Dirk Fortenbacher traf man sich um 10.00 Uhr zunächst am Spexarder Bauernhaus. Auch der Bürgerverein Sundern war angetreten, um hier seinen Beitrag zu leisten.

Rund 150 motivierte und fleißige Helfer wurden mit Handschuhen, Warnwesten und Greifzangen ausgestattet, um Wegesränder und Gräben vom Unrat zu befreien.

Erneut stellten heimische Unternehmer Fahrzeuge zum Einsammeln und Abtransport zur Verfügung. Mit dabei waren auch der Löschzug Spexard und der Ortsverband Gütersloh des Technischen Hilfswerkes, der seit einigen Jahren an der Grenze von Spexard zu Sundern sein Domizil hat.

Der anfängliche Nieselregen hinderte die Helfer nicht daran, pünktlich loszuziehen und dem Müll zu Leibe zu rücken. Im Laufe des Vormittags lockerte es auf und nach etwa vier Stunden Arbeit wurde der Müll am Spexarder Bauernhaus zusammengetragen. Zum Abschluss gab es für die Helfer noch Bratwurst und Getränke.

Im Jubiläumsjahr 2013 hat der Spexarder Heimatverein die Müllsammelaktion ins Leben gerufen. Inzwischen ist sie im 2-Jahres-Rhythmus fester Bestandteil der Vereinsaktivitäten geworden. Eine gute Aktion findet der Bürgerverein Sundern und wird sich auch in Zukunft daran beteiligen.

Wie das Foto - aufgenommen vor dem Spexarder Bauernhaus - belegt, haben Helfer aller Altersklassen an der Aktion mitgewirkt.

Wir backen noch Handwerk!

Der frischmarkt
an der Grenze zu Sundern

Jetzt mit regionalem Partner: Lüning!

BÄCKEREI · KONDITOREI · FRISCHEMARKT

thiesbrummel
ORIGINAL BACKART AUS SPEXARD

Sundernmühle
Futtermittel und Gartenbedarf

MÜHLE FRIESE

ALFANA
Heilmittelherstellung

Inh.: Siegfried Friese
Die Avenstrothmühle
Am Parkbad, 33332 Gütersloh
Tel.: 0 52 41/ 1 20 50
E-mail: info@sundern-muehle.de
www.sundern-muehle.de

Powered by **HAVENS** Since 1815

DCM

Westfälischer Abend im Spexarder Bauernhaus

Neu Besen kehren gut. Diesem Grundsatz folgend hatte sich der Vorstand entschlossen, in diesem Jahr etwas Neues anzubieten. Die Idee eines Westfälischen Abends war geboren.

Mit dem Begriff „Westfälisch“ war das Motto gesetzt. Dieses Motto mit Leben zu füllen war eine Aufgabe, die Vorstand und Festausschuss durchaus herausgefordert hatte. Zum 20. April hatte der Vorstand zum Westfälischen Buffet eingeladen und zur Unterhaltung Jagdhornbläser und einen Humoristen mit musikalischer Begleitung aufgeboten.

Die Resonanz übertraf die Erwartungen des Vorstands deutlich. Knapp 100 Personen fanden sich im Spexarder Bauernhaus ein.



Der große Saal im Bauernhaus war voll besetzt



Sie begeisterten die Besucher: „Bunte Strecke 78“

Das Jagdhornbläsercorps „Bunte Strecke 78“ war mit 14 Bläsern angetreten und blies das Willkommen zu Beginn des Abends und stellte im Laufe des Abends unterschiedliche Jagdleitsignale vor.

Zur Eröffnung des Buffets wurde „Zum Essen“ geblasen. Weitere Signale wie „Sau tot“ und „Fuchs tot“ folgten mit jeweils kurzen Erläuterungen vom Vorsitzenden der Jagdhornbläser Franz-Josef Gebauer.

Ganz ohne Mikrofon erzeugt so ein Bläserchor eine beeindruckende Akustik.

Nach dem Essen trat dann der nächste Künstler auf: Friedo Petig – auch als Philosoph vom Bauernhof bekannt – unterhielt die Teilnehmer mit humoristischen Reimen.

Dabei erwies er sich als intimer Kenner des Bürgervereins. In seinen Reimen fanden sich viele lustige Hinweise auf einzelne Mitglieder oder Ereignisse des Vereins – sei es über die Qualität des Kuchenbuffets oder den gemeinsamen Geburtstag mit Elvis Presley.

Zum Ende eines Reimes hatte er immer den Hinweis auf einen Musiktitel oder einen Interpreten auf Lager. Das war dann das Stichwort für seinen musikalischen Begleiter Sammy, der mit seiner Gitarre und einem umfassenden Repertoire den Ball aufnahm.

Ob es nun „What a wonderful world“ von Louis Armstrong oder „Für mich soll's rote Rosen regnen“ von Hildegard Knef war, er interpretierte diese Lieder mit dem Charme eines gewieften Entertainers und animierte den Saal sehr erfolgreich zum Mitmachen.



Links: Friedo Petig



Rechts: Musiker Sammy

Ein Wort zum westfälischen Buffet. Die Frage, was denn typisch westfälisch sei und sich in einem Buffet präsentieren ließe, war gar nicht so leicht zu beantworten.

Ein Beratungsgespräch von Vorstand und Festausschuss mit der Firma Sampl führte dann zum Ergebnis.

Gesottener Tafelspitz, panierte Schnitzel, Kartoffelsalat und gebackene Hähnchenstreifen wurden ebenso angeboten mit Wurst- und Käsespezialitäten und Brot mit Griebenschmalz.

Natürlich kann ein Westfälisches Buffet auch anders zusammengestellt werden. Viele Gäste machten sich mehrfach auf den Weg zum Buffet und die geplünderten Platten am Ende der Feier sind ein deutliches Indiz dafür, dass es den meisten offensichtlich gut gemundet hat.



Satt werden war kein Problem - es gab reichlich Auswahl am Buffet



*Eine unvergessliche
Torte für Ihr
unvergessliches Fest*



Carl-Bertelsmann-Straße 43 · 33332 Gütersloh · Tel. 0 52 41 / 2 77 89 · Fax 0 52 41 / 23 88 02

Schnatgang am 15. Juni



Gemeinsam mit dem Spexarder Heimatverein und dem Kattenstrother Schützenverein unternimmt der Bürgerverein einen Schnatgang (alte Bezeichnung für das Abgehen der Ortsgrenze). Tangiert werden dabei Grenzbereiche Sundern/Spexard und Kattenstroth/Sundern.

Treffpunkt am 15. Juni ist das Restaurant „Conkurens“ (früher Gaststätte Ortswirth), Verler Straße 250. Der Start erfolgt um 14.00 Uhr. Ziel ist das Vereinsheim der Kattenstrother Schützen. Die Wegstrecke beträgt circa 5,5 km und wird von zwei Pausen unterbrochen.

Die erste Pause mit Kaffee und Kuchen findet im Spexarder Bauernhaus statt. Eine zweite Rast wird als Getränkepause auf dem Hof von Gerd Schumacher eingelegt. Endziel ist das Vereinsheim der Kattenstrother Schützen, Alter Hellweg 60. Dort kann man sich mit einer Bratwurst stärken und auch den Durst löschen.

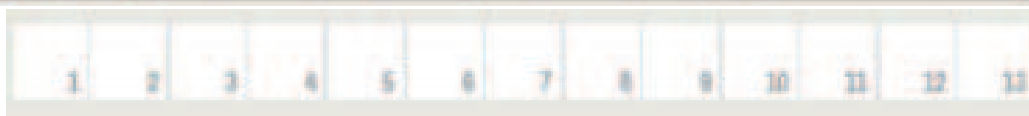
Die in den Pausen gereichten Getränke und der Kuchen ist kostenfrei. Aufgrund einer Spende sind auch die Getränke am Ziel solange frei, bis der Spendenbetrag aufgebraucht ist. Danach ist dafür ein kleiner Obolus zu entrichten. Die Bratwurst wird für 2,00 EUR angeboten.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich (Tel. 05241/47527) oder per E-Mail info@buergerverein-sundern.de.

Die Karte zeigt die Abmessungen des Stadtteils Sundern (Quelle: Wikipedia). Sundern hat ein Fläche von 7,28 km²

Kreuzworträtsel

	alter Name der ind. Stadt Chennai	kanad. Sängerin (Celine)	Schluss, Aus	mittleres Modifizierung, Korrektur	japan. Brettspiel nicht eine	Fragewort Kartenspiel
			künstliche Betäubung Kloster			
	Rollkörper Strahschmuck (Nr.)					Abk.: Kreis poltern
Dickhäuter	exakt österr.: rundes Gebäck			lat.: Zorn entweder		ital. Anrede: Herr
				süße Heidekringel Vorabbe: halb		
Kuchengewürz			vormals Studentenkaroline			Heringsfisch
		Netken-gewächs			kroatische Adriainsel Abk.: Magister	
Durchscheinbilder (Kw.) Laubbaum		Notruf		Spielkugeln eh. holl. Münze		
	Hirschkuh einheitlicher Farbton				folglich, mähnen Neckarzuffluss	
Kfz.-Z.: Kronach				ital. Tonsilbe (A)		
Kapsel						
	verdorben (Obst)				Wider-sacher	
Fragewort Seejungfer		Vergnügen bei Musik				





Grüne Ideen Da ist für jeden was dabei

Gütersloh, Bruder-Konrad-Straße 44
www.blumeneickhoff.de
blumeneickhoff@t-online.de
Telefon 0 52 41-4 05 57
Telefax 0 52 41-47 08 43



100 Jahre
jung!

Ihr gemütlicher Treffpunkt in Rietberg-Varensell

Gutbürgerliche Küche mit westfälischen Spezialitäten
Gesellschaftsraum bis 60 Personen
Partyscheune bis 200 Personen
Biergarten
Selbstgebraute Bierspezialitäten



Rietberg-Varensell · Schulstraße 80 · Tel.: 0 52 44/29 00
www.gaststaette-hesse.de

Wir bedanken uns bei unseren Werbepartnern

SCHMID
Andreas Schmid
Fliesenlegermeister



FLIESEN, PLATTEN,
MOSAİK UND
NATURSTEIN
VERLEGUNG

Harkortweg 3
33332 Gütersloh
TEL. 0 52 41/ 4 92 40



Apothekerin Sabine Günther
Inhaber: Apotheker Dr. Olaf Elsner e.K.
Carl-Bertelsmann-Straße 69
D-33332 Gütersloh
Telefon: +49 5241 – 2218880
Fax: +49 5241 – 2218882

SUNDERN
apotheke

Das Team aus der Sundern-Apotheke berät Sie gerne!



MICHAEL KITTEL
DAS MODERNE BAD
HEIZUNG | SANITÄR | BAUKLEMPNEREI

Auf der Haar 138 | 33332 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 40 23 90 | Mobil 0171 / 50 80 340



SILVIA MILCHERS
RECHTSANWÄLTIN

Ihre Ansprechpartnerin für Rechtsfragen in Sundern!
Rechtsanwältin Silvia Milchers
Hardenbergstraße 18 – 33332 Gütersloh
Tel. 05241-2338170
www.kanzlei-milchers.de

Auflösung Kreuzworträtsel

		alter Name der ind. Stadt Chennai:		M	kanad. Sängerin (Celine)	Schluss, Aus	E	mittellos. Modifizierung, Korrektur	A	Japan. Brettspiel nicht eine	G	Fragewort Kartenspiel	W	
		R	A ₄	D	künstliche Betäubung Kloster	N	A	R	K ₉	O	S	E		
		Polkörper Strichsack (Mz.)		D	I	A	D	E	M	E	Abk.: Kreis polieren	K	R	
Dickhäuter	exakt österr.: rundes Gebäck	G	Festkleider Trekkeiszeichen		R	O	B	E	N	lat.: Zorn entweder	I	R	A	ital. Anrede: Herr
E	L	E	F ₁₂	A	N	T	süße Helekringel Vorsäbe: halb	D	O	N	U	T ₁₃	S	
Kuchengewürz		A	N	I	S	vormals Studentenkarntine	E	H	E	D	E	M	Heringsfisch	I
D	I	A	S	Neelengewächs Notruf	M	I	E ₇	R	E	kroatische Adriainsel Abk.: Magister	P	A	G	
Durchscheinbilder (Kat.) Laubbaum		B	U	C	H	E	Spreikugeln eh. böll. Münze	M	U	R	M ₅	E	L	N
K	C	Hirachkub einheitlicher Farbton		H	I	N	D	I	N	folgsich. mifhin Neckarzufluss	A	L	S ₃	O
Ktz.-Z. Kronach Kapitel		H	U ₂	E	L	S	E	ital. Tonsibe (A)	G	E	G	N ₈	E	R
W	E	N	verdorben (Obst)	F	A	U ₁₀	L	Wider-sacher	N					
Fragewort Seejungfer		N ₁₁	I	X	E	Vergnügen bei Musik	T	A	N	Z ₁				

Z ₁	U ₂	S ₃	A ₄	M ₅	M ₆	E ₇	N ₈	K ₉	U ₁₀	N ₁₁	F ₁₂	T ₁₃
----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Termine 2024

- Mittwoch, 05.06.2024 Klönen
- Mittwoch, 10.07.2024 Radtour der Klöner
- Samstag, 24.08.2024 Scheunenball auf Hof Kleßmann
- Sonntag, 25.08.2024 Familiensonntag mit Gottesdienst auf Hof Kleßmann
- Mittwoch, 06.11.2024 Klönen
- Freitag, 08.11.2024 Mitgliederversammlung mit Grünkohlessen
- Mittwoch, 04.12.2024 Nikolaus-Klönen
- Sonntag, 08.12.2024 Weihnachtskaffeetrinken und Ehrung der Jubilare
- Freitag, 13.12.2024 Fahrt zum Weihnachtsmarkt Bad Salzuflen

Bürgerverein Sundern-Gütersloh e.V.
Hans Joachim Nowark
Auf der Haar 108
33332 Gütersloh



Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Bürgerverein Sundern-Gütersloh e.V.

Name:	
Vorname:	
Straße / Nr.:	
Postleitzahl / Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	
Datum, Unterschrift:	

SEPA Lastschriftmandat:

Ich ermächtige den Bürgerverein Sundern, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Bürgerverein Sundern auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Beitragseinzug erfolgt mit Beginn des 2. Mitgliedsjahres jährlich zum 01.03.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt z. Z. 25,00 EUR/Jahr

Iban NR.:	
BIC:	
Kontoinhaber:	
Name Der Bank	
Datum/ Unterschrift:	



Mehr verändern. Weniger verbiegen.

Was willst du mehr? Die Ausbildung bei der Sparkasse.

Du willst richtig was bewegen, statt nur drüber zu reden? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Viele Informationen findest du auf unserer Karriereseite:
www.spk-grv.de/karriere



Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Versmold